ÖVP

Obertrum am See

Im Blickpunkt

KANALISIERUNG AM HUBERBERG



DER ÖAAB – OBERTRUM AM SEE BERICHTET:

KANALISIERUNG AM HUBERBERG IN VOLLEM GANGE !

Die Huberbergstraße ist derzeit gesperrt, da Kanalbauarbeiten durchgeführt werden. Nach Auskunft des Baupoliers Alois und des Vorarbeiters Friedl der Fa. Flatscher, Salzburg, können diese Arbeiten bis zur Sommersaison zum größten Teil abgeschlossen werden. Es ist besonders zu begrüßen, daß auch im Zuge dieses Baues mit dem einheimischen Frächter Walter Pichler sehr gut zusammengearbeitet wird und daß auch noch andere einheimische Arbeitskräfte im Kanalbau beschäftigt sind. Sehr begrüßt wird, daß Herr Andreas Hofer, der als besonders guter Baggerfahrer bekannt ist, ebenfalls an dieser Baustelle beschäftigt ist.

Im Zuge des Kanalbaues werden zugleich die sehr schadhaften, zum größten Teil durchgerosteten, Wasserhauszuleitungen erneuert. Für die Wasserleitung muß daher nicht noch einmal gegraben werden.



Unser Frächter Walter Pichler beliefert die Kanalfirma mit Straßenschotter.



v. l. n. r.: Johann Stemeseder, Baggerführer der Fa. Hauser, Lechner Felix, Johann Stemeseder (junior)

Den Gemeindebediensteten – an der Spitze Herrn Johann Stemeseder – wird dafür gedankt, daß durch die rasche Erneuerung der Wasserleitungsanschlüsse die Kanalfirma ohne Unterbrechung weiterarbeiten kann. Sehr gut eingearbeitet hat sich auch Herr Johann Stemeseder junior, der mit Jahresanfang den Dienst in der Gemeinde angetreten hat und bei dieser Tätigkeit voll im Einsatz ist. Da auch im Zuge des Kanalbaues der Oberwasserkanal und die Kabel für die Straßenbeleuchtung verlegt werden, kann nach Abschluß des Kanalbaues am Huberberg die schon längst sanierungsbedürftige Straße neu asphaltiert werden.

Unserem Bürgermeister, Herrn Felix Strasser, der zugleich Obmann des Reinhalteverbandes Trumerseen ist und unserem Obmann des Wasser- und Kanalausschusses, Herrn Martin Simmerstätter, ist es vor allem zu danken, daß dieser Bauabschnitt so rasch in Angriff genommen wurde und eine möglichst rasche Fertigstellung angestrebt wird.



Herr Baupolier Friedl weist den Baggerführer Andreas Hofer beim Auffüllen des Kanalgrabens ein.



Herr Johann Stemeseder zeigt die durchgerostete Stelle eines ausgegrabenen Wasserleitungsrohres.

Kneipp-Informationsdienst:

PFLANZENSÄFTE

Birkensaft löst die Harnsäurekristalle und wirkt ausscheidend, ohne die Niere zu reizen. Stärkt das Nierengewebe, blutreinigend durch besonderen Basengehalt. Günstig bei Rheuma- und Gelenkserkrankungen.

Brennesselsaft: Altbewährtes Blutreinigungs- und Blutbildungsmittel. Herausragend ist bei dieser Pflanze der hohe Gehalt an Mineralien. Bewährt als Schlankheitsmittel und zur Harnabsonderung. Stoffwechselregulierend auf Magen, Darm, Galle und Bauchspeicheldrüse. Günstiger Einfluß auf die Blutbildung durch den Gehalt an Eisen und Chlorophyll.

Brunnenkresse: Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel. Enthält Jod und Schwefel. Wirkt ausscheidend und anregend auf die Verdauungsdrüsen, Darm, Leber und Galle.

Huflattichsaft ist reich an lebenswichtigen Mineralien wie Kalium, Natrium, Calzium etc. Die schleimlösende, auswerfende und entzündungswidrige Wirkung des Huflattichs ist günstig bei Bronchialkatarrhen, Husten und Verschleimung der Atemwege.

Salbeisaft mit Honig bei Husten und Katarrhen. Der Salbei enthält Salviol und Thujon, außerdem Gerbstoff, Harz- und Eiweißstoffe. Zum Gurgeln bei Hals- und Zahnfleischentzündungen und bei Zahnfleischbluten. Pfarrer Kneipp empfiehlt Salbei zur Reinigung von Leber und Niere und preist die gute stärkende Wirkung auf den ganzen Organismus.

Thymiansaft gesüßt: Nervenstärkend. Thymian enthält ätherisches Öl, davon bis zu 50% Thymol. Wird bei Husten, auch Keuchhusten, bei Bronchialkatarrh und Lungenverschleimung genommen.

Weißdornsaft enthält das herzwirksame Crataegus-Lacton der Früchte. Ausgezeichnetes Kur- und Pflegemittel für Herz und Blutkreislauf ohne Gefahr einer Überdosierung. Ausgleichend bei zu hohem und zu niedrigem Blutdruck. Stärkt das Herz und den Kreislauf in den Zeiten starker Belastungen.

Wermutsaft: Reich an Bitterstoffen, dadurch günstige Wirkung auf die Magensaftabsonderung, magenstärkend und günstig für die Verdauung zur Stuhlförderung. Seit allersher bewährtes Mittel für Leber und Galle.

Zwiebelsaft enthält wirksame ätherische Öle, die einen besonderen Einfluß auf die verschiedenen Drüsen haben (Leber, Bauchspeicheldrüse usw.). Der Zwiebelsaft vermehrt die Abgabe von Verdauungssäften, wirkt günstig bei Kreislauf- und Nierenerkrankungen. Schlacken und Wasser werden auf natürlichem Wege herausgefördert.

GESUNDHEIT aus der DROGERIE

biovital mit B-Vitaminen, Vitamin C, Lecithin und Kräuterextrakten.



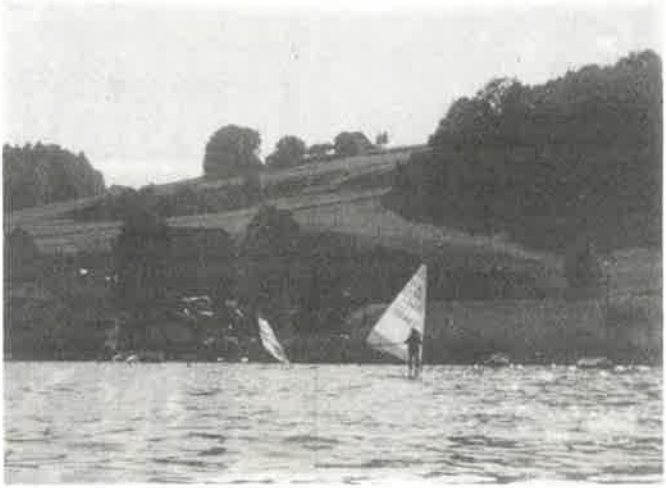
Jeder Mensch braucht Energie...

...nicht alle haben sie.

GROSSE KULTIVIERUNG AN DER "SEELEITN "IN STAFFL

Da immer wieder wegen der Erdbewegungen auf der „Seeleitn" zwischen Staffl und Bambachgraben angefragt wird, möchten wir kurz über diese Kultivierungsarbeiten berichten.

Der Besitzer dieser ca. 1 ha großen Wiese, Herr Josef Schaumburger, Feichtlbauer in Staffl, beabsichtigt sie zu entwässern und zu planieren. Es werden in einem Abstand von 8 Metern Gräben gezogen und gelochte Plastikschläuche, die zur besseren Ableitung des Wassers mit Strohbändern verkleidet werden, verlegt. Die Gesamtlänge der verlegten Schläuche beträgt ca. 1.100 Meter. Erst durch die Planierung dieser steilen Wiese ist die Bewirtschaftung der gesamten Fläche mit Maschinen möglich. Es kann neben einer besseren Bewirtschaftung eine Ertragssteigerung bis zu 100% erzielt werden. Die finanzielle Belastung ist trotz Ausschöpfung der Förderungsmittel noch weit über S 100.000.—, die der Besitzer und Bauherr zu tragen hat, obwohl diese Kultivierung von der Landwirtschaftskammer gefördert und durchgeführt wird. Völlig unverständlich ist jedoch, daß die Landwirtschaftskammer von der Naturschutzbehörde wegen dieser Maßnahmen eine Anzeige erhielt, obwohl das Grundstück weiterhin landwirtschaftlich genutzt wird und weder ein Strauch noch ein Baum geschlägert werden mußten.



EINE BITTE AN ALLE VERKEHRSTEILNEHMER IN OBERTRUM AM SEE.

FAHREN SIE LANGSAM UND UMSICHTIG, BEWAHREN SIE SICH UND UNSERE KINDER VOR UNFÄLLEN !

Welchen Nutzen haben Sie u. Ihr Haar von unserer methodischen Friseur-Haarpflege?

1. Sie werden typgerecht beraten.
2. Sie werden offen über den Zustand Ihres Haares informiert und darüber, wie wir Ihr Haar behandeln und verschönern können...
3. ... und was jeder einzelne Schritt zur methodischen Pflege und Verschönerung auf Heller und Pfennig kostet.
4. Sie werden beraten, was Sie bis zum nächsten Salonbesuch für die richtige Fortsetzung der Pflege und Erhaltung Ihrer Frisur tun können...
5. ... mit Produkten, die Sie nur bei uns – zusammen mit der fachmännischen Information – erhalten.



Nie vorher haben wir Ihnen so methodisch Service geboten. Um ihn bieten zu können, mußten selbst die Spezialisten dieses Salons einiges Wissen nachholen – für Sie: Wissen um neue Erkenntnisse in der Haarpflege, Wissen um neue Produkte und Wissen um methodische Dienstleistung.

Methodische Haarpflege heißt: schrittweises Vorgehen. Zuerst die Analyse (Wie ist Ihr Haar?); Konzept (Was könnte Ihrem Haar guttun?) und endlich (mit einem gehörigen Schuß Creativität): Wie sollen wir Ihr Haar behandeln und schließlich formen, um das Endziel zu erreichen? – eine schöne, liebenswerte, dauerhafte Frisur.

Frisiersalon

Johann Graf



OBERTRUM AM SEE — HAUPTSTRASSE 24 — TELEFON (0 62 19) 287
Geschäftszeiten: Dienstag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Samstag: 7.30 bis 15.30 Uhr durchgehend

ZUM OBERTRUMER SCHÜTZENMASKENBALL !

Am 2.2.1980 fand der schon zur Tradition gewordene Schützenmaskenball im Braugasthof Sigl statt. 350 Gäste, einschließlich der Masken, kamen zu diesem Fest. Wir Schützen durften unter den vielen Gästen einen besonderen Ehrengast herzlich begrüßen: den Österreichischen Straßenmeister und Rundfahrtssieger 1979 Herbert Spindler mit Gattin.



Bgm. Strasser mit dem Ehepaar Spindler bei der Überreichung des gelben Trikots.

Herbert Spindler übergab den Radpreis an den Gewinner, der aus den Nummern der Eintrittskarten gelost wurde.

Viele schöne Preise wurden an die Masken vergeben. Der Glückshafen war überaus gut bestückt und konnte so dem Glück der Gewinner gerecht werden.

Im Namen der Schützen darf ich der Obertrumer Bevölkerung für ihre Glückshafenspende danken. Der Schützenverein hat keine unterstützenden Mitglieder, dadurch sind wir rein auf die Einnahmen unserer Veranstaltungen angewiesen. Allen Ballbesuchern und Gönnern des Obertrumer Prangerstutzenschützenvereines sei nochmals gedankt und die Bitte an Sie gerichtet, uns weiterhin zu unterstützen, dann kann es ohne Ladehemmung wieder weitergehen.

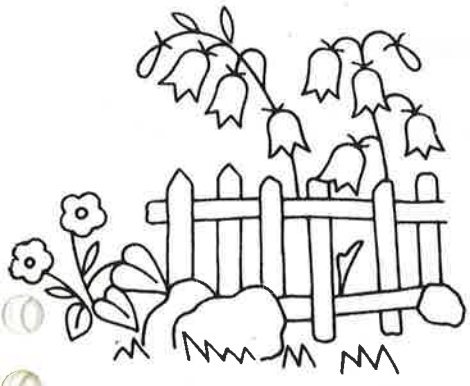
Für den Schützenverein „Schützen Heil"

Roman Fellbaum

Spruch des Monats

EIN HAMMER VERFEHLT
GELEGENTLICH SEIN ZIEL,
EIN BLUMENSTRAUSS NIE.





Arbeitskalender für den GARTEN

Vom Frühjahr bis Winter

April:
Einjahrsblumen ins Freiland säen, immergrüne Gehölze pflanzen, Rosenschnitt beenden, Rasenschnitt beginnen, sommerblühende Blumenzwiebeln legen, Baumschnitt beenden, Gehölzpflanzung ebenfalls, Vor- und Nachblütespritzungen nach Befallsdruck, Gemüsesaaten und erstes Auspflanzen vorgezogener Setzlinge, Spargelstechen beginnt, Erdbeeren vor der Blüte düngen.

Mai:
Säen und Pflanzen aller frostempfindlichen Gewächse nach den Eisheiligen in der zweiten Monatshälfte oder so kurz davor, daß sie noch von der Erde geschützt sind, beste Pflanzzeit für ballentragende immergrüne Laub- und Nadelgehölze, Volldünger im ganzen Garten streuen, zusätzlich wässern bei Regenmangel vor allem beim Obst, Pflanzenschutz mit besonderer Rücksicht auf Bienen, Unkrautbekämpfung frühzeitig und gründlich beginnen, auf Wegen und Plätzen mit Totalherbiziden, Kübel und Kästen im Freiland aufstellen, Zimmerpflanzen ebenfalls, Seerosen nach Wassertemperatur absenken.

GEBURTEN bis März 1980

Wir erlauben uns, Ihnen zu dem freudigen Ereignis, der Geburt eines Kindes, unseren herzlichsten Glückwunsch auszusprechen. Dem jungen Erdenbürger wünschen wir, daß sein Lebensweg in jeder Hinsicht ein erfolgreicher und glücklicher werde.

29.11.1979 GUSTAV PAUL ROMAN
der Jarni Maria und des Dax Walter, Dorfplatz 1

7. 1.1980 PIA KRISTINA
des Herbert und der Rosemarie Basziszta, Thurerweg 6

25. 1.1980 CHRISTIAN KARL
des Karl und der Renate Obermaier, Hochlandstr. 2

8. 2.1980 PHILIPP VINZENZ
der Karoline Eder

24. 2.1980 GÜNTER
des Gregor und der Maria Strasser

6. 3.1980 JOSEF
des Josef und der Maria Greinmeister, Mühlbach 11

14. 3.1980 SABRINA
der Rosmarie Huber, Weinbergweg 8

17. 3.1980 THOMAS
der Elisabeth Dirnberger

17. 3.1980 CLARISSA MARIA
des Gerold und der Margit Sigl, Schmiedweg 6

18. 3.1980 MARKUS JOSEF
des Herbert und der Hannelore Thalmayr, Schulstr. 3

26. 3.1980 JOSEF MATTHIAS
des Matthias und der Helga Leobacher, Au 35.



Vor Gott muß man sich beugen, weil er so groß ist, vor dem Kinde, weil es so klein ist.

(Peter Rosegger)

WIR GRATULIEREN ZUR:

VOLLENDUNG DES 80. LEBENSJAHRES:

Frau Kreszenzia NUSSBAUMER, Römerweg 4, am 5.4.1980
Herrn Peter LINDNER, Pfarrhofweg 5, am 7.5.1980

VOLLENDUNG DES 75. LEBENSJAHRES:

Frau Sophie ROITHINGER, Hauptstraße 19, am 11.5.1980
Herrn Matthias LEOBACHER, Au 35, 21.5.1980
Herrn Johann KILLER, Huberbergstraße 8, am 23.5.1980

VOLLENDUNG DES 70. LEBENSJAHRES:

Frau Theresia ORTMAYR, Mühlstraße 3, am 9.4.1980
Frau Anna BRENNER, Obertrum, 493, am 13.4.1980
Frau Irene TIZEK, Rupertistraße 4, am 26.4.1980
Frau Johanna LEOBACHER, Au 35, am 4.5.1980
Herr Johann SCHRAMAYR, Trumerstraße 3, am 9.5.1980
Frau Katharina SPATZENEGGER, Weinbergstraße 1, am 28.5.1980

Wir gratulieren herzlich zum Jubelfest und wünschen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Lebensfreude.

WIR GRATULIEREN zur SILBERNEN HOCHZEIT dem Jubelpaar Theresia und Matthias Steiner, Thadd. Zaunerstraße 2 und wünschen noch viele gmeinsame Jahre.

HERR JOSEF H A U S E R , STAFFL, HAT AM 27.3.80 DIE FRÄCHTERKONZESSIONSPRÜFUNG MIT ERFOLG ABGELEGT. WIR GRATULIEREN HERZLICH.

Die Redaktion.

Union Sportverein + Kegelrunde OBERTRUM AM SEE

erlauben Sich Sie zum Damen – und Männer – Preiskegeln mit Tagesbesten und Ortsmeisterschaft im Gasthof zur Petermühle Obertrum, herzlichst einzuladen.
Das Preiskegeln findet an folgenden Tagen statt.

Mittwoch	15. 5.	von 19 – 24 Uhr
Donnerstag	15. 5.	von 09 – 24 Uhr
Freitag	16. 5.	von 17 – 24 Uhr
Samstag	17. 5.	von 14 – 24 Uhr
Sonntag	18. 5.	von 09 – 19 Uhr

anschließend Preisverteilung. Gut Holz!

Sportklub und Kegelrunde Obertrum am See

AUCH HEUER WIEDER

DAS

TRADITIONELLE

TRUMER BIERFEST VOM 23.-26. MAI 1980

(PFINGSTEN)

FÜR UNTERHALTUNG UND GUTE LAUNE SORGEN DURCH RUNDFUNK UND FERNSEHEN BEKANNTE MUSIKKAPELLEN.

AUF IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH FREUT SICH DER VERANSTALTER-

- DIE JUNGE ÖVP OBERTRUM / SEE.

Für den Farbheimwerker.

Farben aus der DROGERIE

Rostschutzanstrich

Der zweckmäßigste Schutz gegen Rost ist nach wie vor der Anstrich – nebenbei bemerkt auch noch der billigste. Soll das Anstrich ganz erfüllen, muß es v richtig aufgetragen werd schutzanstrich ausführt, i grund vorzubereiten. Vor haftender Rost, Öle, sonstige Verunreinigunge Fette durch Abwascher Far chten oder Meta chanischem oder chemi rosten wird mit einer Dra oder einem flüssigen Ent Rou tzgrundierunger getragen werden könner zeitig die erste Grundier zu verbinden. Dadurch gang. Flugrost muß auc entfernt werden. Ein g fordert zwei Grundierung Die Aufbringung der Grur

Fensteranstrich

Alte Fenster:

Prüfen Sie, ob der alte Anstrich noch in Ordnung ist. Ist er bereits rissig und blättert ab, so muß abgebeizt werden. Das Ab einem Pinsel aufgetrag wirken. Nach dem Erwe die alte Farbe Schichte f abgenommen werden. ist, wird eine Holzschutz schutz vorgestrichen. D mit einem Kunstharzg besser jedoch mit eine Ventilationsgrund. Es ist Innenfenster einen gute Schwitzwasser zerstört wenn notwendig, wird m kitt) verspachtelt. Es ist dünnen Schichten auf

Farblose Holzlackierungen und Holzschutzanstriche

Holzschutzanstriche

a) Lasierende Holzschu Diese Holzschutzmittel Holzes. Es gibt sie sow Das Holz wird jedoch a ton, z. B. Teak, Mahagor Sie geben diesem das Es ist absolut notwendi auszuführen.

b) Deckender Holzschu Hier bleibt die Struktur er Anstrich bietet e an Bläue, Fäule und anstrich sollen nur

Dispersionsfarbenanstriche

Dispersionsfarben können für innen und außen verwendet werden. Rauhfaserdispersionsanstriche eignen sich besonders für Dielen und rustikale Räume. Dispersionsfarb Fähigkeit aus, Wasse lassen, wodurch Feucl sonstigem Untergrund n daher gibt es kein Ersti werk. Dispersionsfarber grund wie Mauerwerk

Ausmalen

Der Auftrag der Malerfarbe kann entweder mit einer Deckenbürste oder mit einem Farbroller erfolgen, der erste Farbauftrag soll jedoch unbedingt gestrichen, d. h. mit einer Malerbürste aufgetragen werden. Beim zweiten Farbauftrag verwendet man am besten einen Farbroller – er spart nicht nur Arbeitszeit, sondern arbeitet auch ansatzlos. Man kann den zweiten Farbauftrag auch mit einer Malerspritze aufbringen – dabei muß aber die fertige Malerfarbe stärker mit Wasser verdünnt werden. Noch ein wichtiger Tip: Beim Streichen, besonders von Decken, streichen Sie immer in Richtung des Lichteinfalls, also vom Fenster ausgehend, in das Zimmer hinein, damit Pinselansätze d bleiben.

Beschichten und Versiegeln von Betonböden

Kellerstiegen, Balkone, Garagen und Terras den gestrichen, um den ewig staubender zu binden und den Räumen darüber hina wohnlichen Charakte man Betonlackfarben zum Streichen, aber bunten Tönen. Es ist u der Boden trocken, st gemeinen genügen besser, drei Anstriche

Möbel- und Türlackierungen

Ausbesserungsanstrich

Ist der alte Anstrich unbeschädigt, so wird mit einem Nachher den Schleif- statt des Schleifens n. Anschließend ge- ung, um dem Gegen- verleihen. Wenn der ssig ist, soll entweder

Fensteranstrich

Es gibt fast keine Lackierung, die so hart beansprucht wird wie eine Fensterlackierung. Kälte, Regen, Feuchtigkeit, Hitze und Staub strapazieren den Lack auf das härteste. Die besten Anstrichmittel (Grund- und Lack-

Selbermachen mit Erfolg.

schiedel

Beratung
Planung
Verkauf

isolierkamin

Hans-Jürgen Furthner

5163 Mattsee
Salzburger Straße 115
Telefon 06217/331

Exklusivberatung durch Rauchfangkehrermeister

Heizöle,– Kohlen,– Tankreinigung
Tankrevision
Spez. Heizkesselreinigung

Aus dem „Brennpunkt" vom April 80, ohne Kommentar!

UNGLAUBLICH!

AKH – SKANDAL: MILLIARDEN VERSCHLEUDERT BISHER VERTUSCHUNG STATT AUFKLÄRUNG!

Das alles hätten wir uns bei einer ordentlichen Planung leisten können

Viele Milliarden Schilling kostet sozialistische Planlosigkeit und Verschwendung beim Bau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses. Die Kosten für ein einziges Spitalbett in diesem Betonkoloß werden mit 17 Millionen Schilling berechnet. Um diese gigantische Summe errichteten unsere deutschen Nachbarn in München nicht weniger als 5 Spitalbetten.

Was könnten wir in Österreich mit jenen Milliarden machen, die beim AKH verschwendet werden?

● Allein um die Zinsen dieses Geldes könnten wir die Mindestpensionen um S 470,— bis 750,— pro Monat erhöhen. (Eine Erhöhung um 35—50 S für 1980 haben die Sozialisten abgelehnt.)

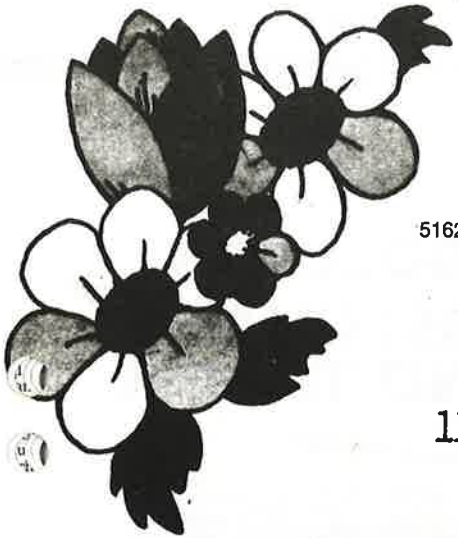
● Drei Steuersenkungen, die die Sozialisten bis 1982 und darüber hinaus verschieben wollen, könnten bereits heute durchgeführt werden.

● Seit 1971 hätten um 220.000 Wohnungen mehr gefördert werden können. Statt der versprochenen 5.000 Wohnungen pro Jahr mehr, haben die Sozialisten seit 1971 jährlich weniger Wohnungen gebaut.

● Die Südautobahn könnte heute schon von Wien bis Villach Süd durchgehend befahrbar sein. Bautenminister Sekanina will Autobahnen aber nur dann ausbauen, wenn die Österreicher zu weiteren Steuererhöhungen bereit sind.

Von der gigantischen Kostenexplosion und der Verschwendung von Steuergeldern beim Neubau des AKH sind alle Österreicher, also auch die Menschen in den anderen Bundesländern betroffen. Erstens weil der Bund mit 50 Prozent an den Errichtungskosten von geschätzten 40 Milliarden Schilling beteiligt ist und zweitens, weil der erwartete Betriebskostenaufwand nach der Inbetriebnahme des Spitals von bis zu 6 Milliarden Schilling jährlich Folgen für die Finanzierung aller anderen Spitäler haben wird. Heute werden für alle Spitäler zusammen jährlich 3 Milliarden Betriebskostenzuschüsse bezahlt.
Rechnet man die Errichtungskosten für dieses Spitalsprojekt auf die österreichische Bevölkerung um, so zahlt jeder Österreicher, vom Kind bis zum Greis, etwa 3.500 Schilling für das AKH. Jeden erwerbstätigen Österreicher kostet das Spital 18.000 Schilling.

aber die Sozialisten können nicht wirtschaften!



Blumen- u. Geschenkstube

Elfi Meikl

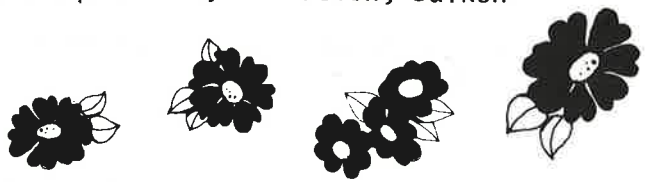
5162 Obertrum, Hauptstr. 14 • Tel. 06219/228 od. 7115

11. MAI - MUTTERTAG

MUTTERTAG - SONDERANGEBOTE:

1 kl. bunter Schnittblumenstrauß	S 25,--
1 Usambaraveilchen	S 29,--
Schmetterlingsbilder (ca 6 X 6 cm) heller oder dunkler Holzrahmen	S 29,--

Schnitt- und Topfblumen in reicher Auswahl,
Gestecke aus Trockenblumen und Seidenblüten,
Korbwaren, Bilder, Wachsmodeln, Gmundner Keramik,
Gewürzgebinde, moderne Brautbinderei
(Haarschmuck, Ansteckbüscherl, Brautsträuße),
Blumen- und Gemüsepflanzen, Sämereien, Balkonblumen,



Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP - Bezirksparteileitung Flachgau: für den Inhalt verantwortlich: Bezirksparteisekretär Wolfgang Würtinger, alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58
Druck: ÖVP- Landesparteileitung, 5020 Salzburg, Elisabethkai 58 - 60.

WIR STELLEN VOR :

RUDOLF GÖLLNER
FARBENFACHGESCHÄFT
SOUVENIRS UND TRAFIK



Seit 15.6.1979 betreibt Herr Rudolf GÖLLNER sein Farbenfachgeschäft in Obertrum am See, Hauptstr. 9. Vor einem Jahr übernahm er das Geschäft von Herrn Schramayr und hat es in der kurzen Zeit verstanden, seine Kunden von seinem Fachwissen und seiner Umsichtigkeit zu überzeugen.

Wir wünschen diesem jungen Unternehmen weiterhin viel Erfolg.

Sie erhalten sämtliche einschlägigen Anstriche für den Selbststreicher, sowie Spezialfarben und Lacke für das Gewerbe. Sie erhalten auch sämtliches Zubehör, wie Bürsten, Pinsel, Spachteln, Rollen etc.

VARIO - STRUKTURBEIZE
EBELUX - EMAILLACK
ELFA MIT LACKGLANZ
ANTIOKSID - ROSTSCHUTZGRUND
CHRIST - DACHFARBEN CHRIST - BETONSIEGEL

PLAKA - BAUERNMÖBELFARBEN
EMAIL UND EMAILFARBEN
KLEBER FÜR DEN HEIMWERKER

LEIMFARBEN
LINITOP
SADOLIN
XYLADEKOR
XYLAMON
VARIO - HOLZSCHUTZ

SILMALIN FÜR FASSADEN- UND INNENANSTRICHE

Verwendbarkeit von SILMALIN-FEUCHTRAUMPULVER:

SILMALIN-FEUCHTRAUMPULVER ist ein universell verwendbares Material für Innen- und Fassadenanstriche, bei denen große Anforderungen an Atmungs- und Diffusionsfähigkeit gestellt werden. Daher ist es besonders geeignet für Räumlichkeiten mit extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Schwitzwasserbildung), wie Bäder, Keller, Schlachthäuser, Tunnelbauten, usw.

Bei extremer Gefahr von Schimmelbildung (z. B., Molkereien, Bäckereien, usw.) empfehlen wir SILMALIN-FEUCHTRAUMPULVER mit Fungizidzusatz.

TAPETEN IN REICHER AUSWAHL - LIEFERUNG IN 1 TAG

Haben Sie Anstrichprobleme, kommen Sie zum Fachmann!
Auf Ihren Besuch freut sich Ihr

Rudolf Göllner

Telefon: Geschäft 06219 / 27o Wohnung 06222 / 350784

Meine Meinung zur kommenden Kammerwahl:

Nur eine starke Kammer hat Gewicht in der Wirtschaftspolitik



Die Handelskammerwahl am 20./21. April 1980 hat in zweifacher Hinsicht große Bedeutung: Zunächst ermöglicht sie es den Wirtschaftstreibenden, durch ihre Stimmenabgabe auf die Zusammensetzung ihrer Standesvertretung direkten Einfluß zu nehmen. Entscheiden Sie darüber, wer in Zukunft in den Innungen, Gremien und Fachgruppen Ihre Interessen wahrnehmen soll.

Zur Wahl stehen Vertreter der »Liste der Salzburger Wirtschaft«, die vom Österreichischen Wirtschaftsbund und dem Ring freiheitlicher Wirtschaftstreibender getragen wird, und Kandidaten des sogenannten »Freien Wirtschaftsverbandes«, einer Gliederung der Sozialistischen Partei Österreichs, jener Partei, die für so viele wirtschaftsfeindliche Maßnahmen und Gesetze der letzten Jahre die Alleinverantwortung trägt.

Und hier liegt auch die zweite Dimension dieser Kammerwahl, nämlich Bundesregierung und SPÖ durch hohe Wahlbeteiligung und geschlossenes Eintreten für den ÖWB zu zeigen, daß das Maß an Wirtschaftsfeindlichkeit endgültig voll ist. Auch die Beteiligung an der Kammerwahl ist ein Akt des Widerstandes gegen den unerträglichen Steuerdruck, gegen andauernde Diskriminierung und Entmündigung der Unternehmer und gegen die fortgesetzte Herabwürdigung unserer Leistung für dieses Land.

Wir brauchen eine starke Kammer, die entsprechendes Gewicht in der Wirtschaftspolitik hat. Eine Interessenvertretung kann aber nur so stark und funktionstüchtig sein, wie sie von ihren Mitgliedern — etwa bei einer Wahl — gemacht wird. Nur wenn die Regierung sieht, daß hinter der Kammer und hinter der politischen Organisation, die sie trägt, die Masse der Unternehmer steht, wird sie als Verhandlungspartner und in ihrer Argumentation ernst genommen.

Deshalb bitte ich alle Salzburger Wirtschaftstreibenden um Teilnahme an der Kammerwahl im April 1980 und um ihr Vertrauen für die Kandidaten der »Liste der Salzburger Wirtschaft«.

Ihr
(Präs. Komm.-Rat Rudolf Friese)
ÖWB-Landesgruppenobmann

... nicht vergessen ..

20.-21. April 1980

Liste 1 ...

WAHLLOKAL OBERTRUM AM SEE NR.: 36 BRAUGASTHOF SIGL
WAHLZEIT: 20.4.80 8 - 13 UHR
21.4.80 8 - 16 UHR

Salzburger Nachrichten

Der blonde Bock hat mehr Körper

Bemühen um Bierkultur — Glatze auf dem Schaum ist verpönt — Neues Sudhaus geplant

Durst wird durch Bier erst schön. Das haben schon die alten Ägypter 4000 v. Chr. gewußt. Nicht selten kam es vor, daß sie ihren Pharaonen ein Fäßchen dieses „alkoholischen, kohlensäurehaltigen Getränks, das durch Gärung mit Hefe aus Gerstenmalz (Weizenmalz), Wasser und Hopfen hergestellt wird" selbst noch ins Pyramidengrab mitgaben. In den letzten Jahren freilich ist die Bierkultur so gut wie verschwunden. Brauerei-Monopole oder nachlässige Wirte sind schuld daran, daß die Liebhaber einer frischen Blonden heute nur allzuoft enttäuscht werden. Mit ihrem ersten Obertrumer „Probierseminar" hat die Brauerei Sigl am Montag abend dem sogenannten „Hat." oder „G'schloder" den Kampf angesagt. Der Pächter des Braugasthofes Sigl, Walter Dax, gab gleichzeitig den kulinarischen Startschuß zu seinen „Bier-Speisen-Woch..

Das Stück Brot soll die Geschmacksnerven für den ersten Schluck empfänglich machen. Der Kenner beginnt im untergärigen Bereich. Geruch und Schaum des „Märzen" stimmen, kaum bitter, etwas hopfig, malzig und „breit" nimmt das Zwölfgrädige seinen Weg über die Lippen zur Gurgel. Auch beim „Pils" ist eine „Glatze" verpönt, der Schaum muß voll in der Tulpe stehen. Passionierten Weinbeißern fällt es schwer, den Unterschied zum „Märzen" zu charakterisieren. Etwas bitterer ist es, ohne hängenzubleiben oder zu kratzen — Josef Sigl jun. muß es wissen. Der Geschmack geht auch viel schneller weg, entdeckt der Laie, und wird zum Weitertrinken animiert. Mehr Körper zeigt der helle Osterbock. Der 16grädige will aber mit Vorsicht genossen werden.

Das nächste Seminarkapitel ist dem obergärigen Bereich gewidmet. Die Nachgärung in der Flasche macht das „Hefe-Weizen" naturtrüb. In den dreißiger Jahren erst wurde in Weihenstephan ein nicht trübes Weizen, das Champagner-Weizen, erfunden. Josef Sigl sen. war zu dieser Zeit Student in Weihenstephan und hat die Erfindung nach Obertrum mitgenommen.

Die Brauerei Obertrum will ihre Markenpolitik, in der Billigbier keinen Platz hat, konsequent weiterverfolgen. Die Spezialitäten finden immer mehr Liebhaber. 1980 will die Sigl OHG ein neues Sudhaus bauen, die Technik verbessern, ohne auf den Naturhopfen zu verzichten. Der Jahresausstoß von 60.000 Hektoliter kann dann sukzessive verdoppelt werden. Die Lagerzeit von acht bis zehn Wochen wird weiter dafür sorgen, daß die Trumer-Fans auch in Zukunft kein Kopfweh kennen werden.

Zu den Bierspezialitäten bietet Braugasthof-Pächter Walter Dax bis 28. April wieder seine „Bier-Speisen". Ein Menüvorschlag: Blätterteigpastetchen mit Truthahnragout in Hefeweizen, gebratenes Jungschweinskotelett mit dunklem Trumer, Kartoffelknödel und Bierzwetschken, gebackene Gorgonzolabirne. Die grünen Salate werden mit hausgemachten Bieressig zubereitet, auch ein Bierbrot wird angeboten. Zu allen Hauptgerichten gibt es ein Rezept auf einem Trumer-Fähnchen. Zum Abschluß ist ein doppelter Brombeerbrand aus der Schnapspfeife angebracht.

Neues Sudhaus in Obertrum Qualitätsbier hat Zukunft

OBERTRUM. – Die Brauerei Obertrum trifft bereits Vorbereitungen, daß das Bierkartell eventuell 1981 zerfällt und dadurch mehr Bewegung in die Bierlandschaft kommt. Heute wird der österreichische Bierbedarf zu 75 Prozent von den Giganten Brau-AG (50 Prozent) und steirische Brauindustrie gedeckt. Als „Hecht im Bierteich" will die Brauerei Sigl konsequent an ihrer Produkt- und Spezialitätenpolitik festhalten und vor allem ein großes Plus ausspielen, nämlich den persönlichen Service für die Kunden.

Derzeit baut die Obertrumer Brauerei ein neues Sudhaus, das der neuesten Technik entspricht und im Spätherbst fertig sein soll. Mit der neuen Anlage kann die Kapazität von derzeit 60.000 Hektoliter pro Jahr verdoppelt werden. Als oberstes Prinzip nennt Mag. Josef Sigl: „Wir werden auf keinen Fall von unserem konservativen Brauverfahren abgehen, das vor allem auf Qualität ausgerichtet ist. Unser Bier wird acht bis zehn Wochen gelagert, die exklusiven Bierspezialitäten werden sicher immer ihre Liebhaber finden." Obertrumer Spezialitäten sind die Sorten „Pils" und „Weißbier", jüngstes Produkt ist bereits das sehr beliebte Hefeweißbier.

Salzburger Tagblatt

Bier ist ein Saft ganz besonderer Art

OBERTRUM. Bier ist nicht Bier, wissen Kenner und Fachmann. Bier ist ein Saft ganz besonderer Art. Und gar mancher gerät ins Schwärmen, merkt er die schneeweiße Blume, die blitzblanke Farbe und den süffigen Geschmack. Kriterien, die mit ausschlaggebend für die Qualität des beliebten Gerstensaftes sind, weiß Josef Sigl jun. von der Brauerei Obertrum. Beim 1. Obertrumer „Probier-Seminar" bekam der Laie einen leisen Vorgeschmack, daß hinter dem Brauen guten Bieres eine Art Philosophie stehen müsse. So gesehen liegt der Schwerpunkt der Brauerei Obertrum auch künftig auf der Qualität und Spezialitäten wie beispielsweise dem Pils und Weißbier. Das jüngste Trumer Produkt, „Hefeweißbier", erfreut sich auch schon zunehmender Beliebtheit.

Noch in diesem Jahr wird in Obertrum mit dem Neubau des Sudhauses begonnen. Das alte war zu klein geworden. Natürlich wird auch weiterhin ausschließlich Naturhopfen verwendet. Der Ausstoß von derzeit 60.000 Hektoliter pro Jahr kann mit dem neuen Werk mühelos auf das Doppelte erhöht werden. Überdies ist man darauf gefaßt, daß schon 1981 das Bierkartell aufgelöst wird und es in der Folge zu einem wesentlich schärferen Konkurrenzkampf kommen wird. „Darauf sind wir vorbereitet", ist Sigl jun. optimistisch.

Bis zum 28. April werden übrigens im Braugasthof Sigl in Obertrum Bierspezialitäten serviert, die Chefkoch Walter Dax unter Verwendung von Trumer Bieren zubereitet. Wie wär's beispielsweise mit einem Trumer Pils-Steak oder einer geschmackigen Rindsroulade in Hefeweizensauce? Und zum Nachtisch vielleicht eine gebackene Gorgonzola-Birne?

Neue Kronen Zeitung

Großes hat auch die Brauerei Sigl in Obertrum vor: „Spezialität, Exklusivität, Individualität" nennt Magister Josef Sigl das Motto, unter dem die Salzburger Bierfabrizierer auch in Zukunft nach dem erwarteten Zerfall des Bierkartells Anfang 1981 überleben werden. Der Pächter des Sigl-schen Braugasthofs in Obertrum, Walter Dax, macht bei der Imageaufpolierung des „Volksnahrungsmittels" Bier auf seine Art mit: Bis Ende April serviert er noch Bierspeisen – und bekehrt damit selbst eingefleischte Hopfenfeinde.

SVZ

In Obertrum Speisekarte mit Schwerpunkt Bier

OBERTRUM. – Bier regiert ab gestern in der Küche des Braugasthofes Sigl in Obertrum. Pächter Walter Dax setzt die Tradition der Spezialitätenwochen fort und bietet bis zum 28. April eine Speisekarte mit dem Schwerpunkt Bier. Ein Menü könnte sich so zusammensetzen:

Bierschaumsuppe, Heringfilet in Bierrahm, geröstete Nierndln in Pils, oder Jungschweinekoteletts mit dunklem Trumer. Zum Nachtisch bieten sich gebackene Apfelradln in Bierteig oder ein Trumer Biernußkoch an. Selbst das Brot wird nach einem alten Rezept mit Bierhefe und Bier hergestellt. Und auch bei den Salaten spielt Bier eine Rolle. Dazu setzt der Kuchenchef aus Bier, Schwarzbrot und Alaun einen eigenen Bieressig an.

J.u.A. STUBHANN

5162 Obertrum am See
Tel. 0 62 19 / 262

GESCHENKSTUBE
Möbelhaus

TOTAL-ABVERKAUF

ab 10.5.80



wir übersiedeln in das neue Haus

wir haben gelesen ...

Grundstein für dritte Hauswirtschaftsschule

SVZ

SALZBURG. – Der Grundstein für eine dritte zweijährige ländliche Hauswirtschaftsschule, die bekanntlich am Landesgut Pernerstätt in Obertrum errichtet werden soll, ist gelegt, die Vorplanung wurde bereits genehmigt, erklärte Landesrat Dipl.-Ing. Bonimaier nach einem Besuch der Landeslandwirtschaftsschule Tamsweg. Bestärkt wurde er in seinen Bemühungen um ein gutes landwirtschaftliches Schulwesen durch das Lob der Vertreter der Lungauer Gewerbebetriebe für die gute Ausbildung landwirtschaftlicher Fachschüler, die sie gerne als Lehrlinge in den einschlägigen Berufssparten aufnehmen. Derzeit besuchen 540 Mädchen und Burschen landwirtschaftliche Fachschulen. Mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaues der Hauswirtschaftsschule Bruck sowie der Modernisierung von Schule und Internat sei eine Kapazitätsausweitung verbunden und eine Parallelklasse des ersten Jahrganges möglich, erklärte Landesrat Bonimaier, der für das Schuljahr 1980/81 eine Expositurklasse im Wimmhof in Fusch im zweiten Jahrgang als parallele Klassenführung ankündigt.



Salzburger Nachrichten

Bäuerliche Jugend will gute Ausbildung

Dritte ländliche Hauswirtschaftsschule notwendig geworden

Die dreijährige landwirtschaftliche Fachschule für Burschen und die zweijährige ländliche Hauswirtschaftsschule für Mädchen fänden immer größere Nachfrage, berichtete Landesrat Anton Bonimaier bei einer Besichtigung der Tamsweger Landes-Landwirtschaftsschule. Gerade die 1970 geschaffene Dreijährige mit verstärkter handwerklicher Ausbildung sei im Hinblick auf die Nebenerwerbsbetriebe zweckmäßig gewesen, da der künftige Nebenerwerbsbauer sowohl eine gute landwirtschaftliche Ausbildung erhalten, als auch in der Holzverarbeitung oder in der Metallverarbeitung ausgebildet werden soll. Dem Absolventen dieser Schule könne, wenn er später einen Lehrberuf ergreifen wolle, in den Berufszweigen Wagner, Tischler, Schlosser oder Landmaschinenmechaniker ein Jahr der Lehrzeit angerechnet werden.

Derzeit besuchen 540 Mädchen und Burschen die landwirtschaftlichen Fachschulen. Der Andrang mache den Bau einer dritten zweijährigen ländlichen Hauswirtschaftsschule erforderlich. Im Wimmhof in Fusch wird für das Schuljahr 1980/81 ein zweiter Jahrgang als Expositurklasse geführt werden. Das ist der Auftakt für eine dritte zweijährige ländliche Hauswirtschaftsschule, die in Obertrum errichtet werden wird. Die Vorplanung ist genehmigt.

SALZBURGER TAGBLATT

OBERTRUM. 3. Landwirtschaftsschule? — Insgesamt 540 Mädchen und Burschen besuchen derzeit die landwirtschaftlichen Fachschulen. Der große Andrang vor allem in die zweijährige ländliche Hauswirtschaftsschule macht nun den Bau einer dritten derartigen Schule aktuell. Sie soll am Landesgut Pernerstätt in Obertrum entstehen.



6625/02
Granatgarnitur
mit echten Perlen.
Granatschnüre.
Vergoldete Aufsatzteile.
Verhang-Collier,
Armband, Ring,
Clipse und Brosche.

ZUM

MUTTERTAG



VOM

SCHMUCKSTADL

27. APRIL 1980 FLORIANIFEIER



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER

FREIW. FEUERWEHR OBERTRUM / SEE

IM BRAUGASTHOF SIGL

WICHTIG !

Auch Sie können bei der Redaktion Anzeigen zum Preis von 50,-- öS im Ortsanzeiger aufgeben. Wir leiten Ihre Zuschriften prompt weiter. Nehmen Sie auch diesen neuen Service in Anspruch.

Ihre Redaktion

Rezept des Monats

ZUM SAMMELN

AUSGEWÄHLT VON URSULA MACHERHAMMER "BRÜCKENWIRTIN"

SCHWEINSKOTELETT'GEFÜLLT: FÜR 4 PERSONEN



4 SCHW. KOTELETTES, JE 2O DKG
1 GEHACKTE ZWIEBEL
1O DKG CHAMPIGNON GESCHNITTEN
GEHACKTE PETERSILIE
SALZ, PFEFFER

FÜLLE: Champignon, Zwiebel, Petersilie in Butter glasig anrösten.

KOTELETTE: nicht ganz bis zum Knochen einschneiden, Fülle reingeben und Ränder mit einem Zahnstocher zusammenstecken. Das Kotelette mit Salz und Pfeffer würzen und in die Pfanne geben, auf kleiner Flamme braten (grillen).

BEILAGEN: Petersilkartoffeln, Frühlingssalat.



GUTEN APPETIT!

Wenn Sie Gewißheit über die richtige Würzung haben wollen - testen Sie beim " B R U G G E I " - Ursula und Klaus Macherhammer freuen sich auf Ihren Besuch!

flachgau aktuell

An einen Haushalt der
Gemeinde Obertrum
P. b. b.

Nr. 133
April 1980

Erscheinungsort Bergheim
Verlagspostamt 5101 Bergheim

BRÜCKEN-WIRT
OBERTRUM AM SEE

Klaus und Ursula Macherhammer,
vlg. Bruggei z' Trum

BIERRADI mit Butterbrot
„Münchner Weißwurst"

„Salzburger Sauhax'n"

SPANFERKEL

Lammspezialitäten

„Schwammerlsoß"
mit Knödel



„Bruggei" der Inbegriff edlen Biergenusses